

Wenn wir tatsächlich zusammenwachsen wollen – und ich möchte unterstellen, daß das die meisten von uns wollen –, dann werden wir das viel öfter tun müssen: uns Zeit nehmen, um zuzuhören und uns voneinander zu erzählen.
(Beifall)

(Ende der Sitzung: 21.35 Uhr)

Protokoll der 68. Sitzung

der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ am Mittwoch, dem 16. März 1994; Beginn: 9.00 Uhr; Jena, Klubhaus „Ernst Abbe“, August-Bebel-Straße 24; Vorsitz: Abg. Rainer Eppelmann (CDU/CSU); einziger Punkt der Tagesordnung: Öffentliche Anhörung zu dem Thema

„Motivationen, Möglichkeiten und Grenzen widerständigen und oppositionellen Verhaltens“

Inhalt

Eröffnung

Vorsitzender Rainer Eppelmann 180

Vortrag

Andreas Schmidt 182

„Widerständiges Verhalten des einzelnen“

Zeitzeugen 194

Eva-Maria Bartl – Ilko-Sascha Kowalczuk – Georg Meusel – Michael Beleites – Bernd Steinert

Diskussion 225

Vortrag

Martin Gutzeit 235

„Widerstand und Opposition in den achtziger Jahren. Von der Formierung der Opposition bis zum Sturz der SED-Diktatur“

Zeitzeugen 245

Katrin Eigenfeld – Hans Misselwitz – Ulrike Poppe – Christian Dietrich

Diskussion 264

Zeitzeugen 276

Bärbel Bohley – Markus Meckel – Dr. Hans-Jürgen Fischbeck – Carlo Jordan – Gerd Poppe – Rainer Eppelmann

Diskussion 293